reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.
12 | 2022

ZHz060

reformiert. lokal



Kirchenkreis zwölf

www.reformiert-zuerich.ch/zwölf

Oerlikon
Saatlen
Schwamendingen



Quelle:Theo Handschin

WEIHNACHTEN ZUM HÖREN
Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei CDs «Dormi bel bambin» des Schweizer Vocalconsort mit Weihnachtsmusik. Das Album verbindet musikalische Fundstücke aus allen vier Sprachregionen der Schweiz mit Werken der deutschen Romantik. Es erweitert das gängige Repertoire und ermöglicht einen neuen Blick auf das Schweizer Musikschaffen.



Quelle: Schweizer Vocalconsort

WETTBEWERB

Woher komme ich?

Aus welchem Land stammt diese Krippe? Hinweise dazu finden Sie im Artikel auf den folgenden Seiten.

Die Krippe ist aus filigraner Silberfolie gestaltet. Maria, Josef und die drei Könige tragen Röcke – die traditionelle Festtracht auch für Männer. Eine Figur überragt alle anderen: Pachamama, die Erdmutter. In ihren Händen hält sie drei Cocablätter. Der Cocastrauch gilt bei vielen indigenen Völkern der Anden als Geschenk der Götter.

Die Krippe mit Pachamama kann vom 24. November 2022 bis zum 8. Januar 2023 in der Bahnhofkirche Zürich besichtigt werden. Sie ist eine Leihgabe des Krippenmuseums Krippenwelt in Stein am Rhein.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 16. Dezember an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle
Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS
Wir haben den Begriff «Wollsocken» gesucht.

WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch

YOUTUBE
Reformierte Kirche Zürich

INSTAGRAM
reformierte-kirchezurich

NEWSLETTER
reformiert-zuerich.ch/newsletter

FACEBOOK
Reformierte Kirche

LINKEDIN
Reformierte Kirche Zürich

Veranstaltungen

Sa, 10. Dezember, 11 h
Führung «Kirchenfenster der Münster: Die Meister der Glasmalerei»
Start: Fraumünster
Infos und Tickets:
fuehrungen.reformiert-zuerich.ch

So, 11. Dezember, 9.30 h
Jugendgottesdienst
«Keine Zeit im Advent»
Christian Baumgartner
Stefan Fontanellaz, Judith Dylla
Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 11. Dezember, 17 h
Familien-Adventsfeier
Pfarrerin Liv Zumstein
Johanneskirche

Fr, 16. Dezember, 17 h
Märchenhafter Advent
Mit Barockmusik, Gedichten und Geschichten
Pfrn. Hanna Kandal
Alte Kirche St. Niklaus

So, 18. Dezember, 17 h
Konzert «Westspiele»
Barockmusik mit dem Yofin-Barockensemble
Eintritt frei, Kollekte
Grosse Kirche Altstetten

Sa, 24. Dezember, 17.30 h
Gottesdienst aus dem Kirchenkreis sieben acht
Mit Pfarrerin Stefanie Porš
Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 25. Dezember, 9.30 h
Gottesdienst aus der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach
Mit Pfarrer Daniel Schaltegger
Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Mo, 26. Dezember, 17 h
Weihnachtskonzert
Singgruppe neun
Eintritt frei, Kollekte
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 31. Dezember, 17.30 h
Katholischer Gottesdienst
Norbert Nagy und Team
Jenseits, Viaduktstrasse 65
Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar



Annelies Hegnauer, Präsidentin der Kirchenpflege. Quelle: Lukas Bärlocher

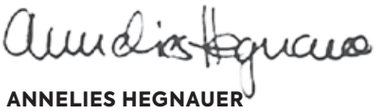
«Was bedeutet Ihnen Jesus?» war die überraschende und irritierende Frage der Moderatorin an einer Wahlveranstaltung für die Kandidierenden der Kirchenpflege. «Jesus ist für mich ein Vorbild, weil er sich unerschrocken für Ausgestossene einsetzte und niemanden vorverurteilte», war meine spontane Antwort. Dazu fielen mir Geschichten und Gleichnisse ein: Vom barmherzigen Samaritaner, der einen Verletzten versorgte. Von der Ehebrecherin mit dem Zitat von Jesus «wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein». Von der Prostituierten, die das kostbare Öl für Jesus verschwendete.

Wer ist Jesus? Für uns Christinnen und Christen ist er Gottes Sohn, der Erlöser. Für andere Prophet, Wanderprediger, Weltverbesserer, Hellseher oder Heiler. In unserer säkularen Gesellschaft spielt Jesus für viele Menschen keine Rolle mehr. Sie feiern Weihnachten, ohne den Grund dafür zu kennen.

Unabhängig von ihrem Bild und ihrem Bezug zu Jesus: Vor 2022 Jahren hat ein Mensch das Licht der Welt erblickt, der die geltende Ordnung für immer veränderte, der Hoffnung in eine hoffnungslose Gesellschaft brachte, der Missstände anprangerte und dafür den Tod durch das Kreuz in Kauf nahm. Er war so bedeutsam, dass mit ihm eine neue Zeitrechnung begann.

Auch heute wehren sich mutige Menschen gegen Unrecht, demonstrieren für die Einhaltung von Menschenrechten oder gegen Krieg. Viele nehmen in Kauf – wie Jesus damals – dass sie verhaftet, gefoltert oder gar umgebracht werden. Trotzdem engagieren sie sich beherzt für Gerechtigkeit und Würde. Zum Beispiel: Die Frauen im Iran. Die Friedenstifter:innen. Die Klimaschützer:innen. Die Indigenen in Lateinamerika. Alle verdienen unseren Respekt. Möge ihr beharrlicher Einsatz nicht vergebens sein, sondern die Gesellschaft und die Welt zum Besseren verändern – für uns alle und für immer!

Ich wünsche Ihnen von Herzen friedvolle, besinnliche und hoffnungsvolle Weihnachten.



ANNELIES HEGNAUER
Präsidentin der Kirchenpflege der reformierten Kirchgemeinde Zürich

IMPRESSUM
reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

TITELSEITE
Unsere Titelseite zeigt eine tansanische Krippe aus dunklem Ebenholz. Sie stammt aus der Sammlung der Zürcherin Béatrice Zimmermann. Zu sehen sind das Jesuskind, Maria, Josef und zwei Engel. Quelle: Theo Handschin

HERAUSGEBERIN
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK
Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER
Refutura, 100 % Altpapier
100 % CO_2-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION
Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION
Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION KIRCHENKREIS ZWÖLF
Karin Fritzsche
Pfrn. Hanna Kandal
Maja Nüssli
Silvia Ritschard
Layout: Silvia Ritschard
sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch

Gottes Sohn – eine Person of Color?

Die klassische Weihnachtskrippe in unserem Kulturkreis zeigt ein weisses Jesuskind. Die Darstellung eines schwarzen Jesus oder eines Jesus als Person of Color ist indes global gesehen durchaus keine Seltenheit. Wie wurde unsere Vorstellung von Jesus geprägt, und ist es an der Zeit, ein wenig umzudenken?

Mit ihren flinken Händen hauchte sie in den vergangenen Jahren etlichen Jesusfiguren mit Sisaldraht Leben ein: Hanny Roduner, 75-jährig. Durch ihre möglichst originalgetreue Nachbildung des Schauplatzes von Jesus' Geburt hat sich die ehemalige Handarbeitslehrerin unter Kenner:innen einen Namen gemacht. Die Figuren für die orientalische Szenerie – vom Gewürzhändler über den Hohepriester bis zu den Schafen, Kamelen und Ziegen – formt sie mit viel Liebe zum Detail und stattet sie mit Kleidung und Accessoires aus. Zum Aussehen von Jesus hat die Perfektionistin vertieft recherchiert, doch gesicherte Daten gibt es nur spärlich. In einem Punkt ist sich die Forschung jedoch einig: Als jüdischer Knabe in Galiläa hatte Jesus wahrscheinlich olivfarbene Haut, vielleicht war sie auch dunkler. Gottes Sohn – eine Person of Color?

Die Kunst hat die Vorstellung, die wir uns in unserem Kulturkreis von Jesus` Aussehen machen, stark geprägt. Sobald das Christentum nach Europa gekommen war, wurde Jesus als Weisser dargestellt. «Menschen schaffen eine Nähe zu Jesus Christus, indem sie ihn als einer von ihnen darstellen. In meinen Augen ist das legitim», sagt Matthias Berger, Theologe und Präsident der Schweizerischen St. Lukasgesellschaft für Kunst und Kirche. Historische Korrektheit sei gar nicht das Ziel, so der Pfarrer der Bahnhofskirche Zürich. «Die Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar», zitiert er dazu Paul Klee. Die Darstellung von Jesus sei schon immer in einen Kontext der jeweiligen Zeit gesetzt worden. Matthias Berger verweist auf die Black Theology of Liberation in den USA der 70er- und 80er-Jahre. 1970 schrieb der schwarze Befreiungstheologe James H. Cone: «Jesus ist der schwarze Christus.» Für schwarze Menschen in den USA könne Jesus nur dann relevant sein, wenn er einer von ihnen werde: Ein Schwarzer, der die Armut und Diskriminierung im US-Alltag mit ihnen teile.

Abbildungen von einem schwarzen Jesus oder einem Jesus als Person of Color sind global gesehen absolut nicht selten: Das äthiopisch-orthodoxe Christentum beispielsweise ist bekannt für Wandmalereien von Ikonen mit einem schwarzen Jesus. «Und nicht nur Jesus, auch die Jünger sind dort schwarz», sagt Matthias Berger.



«Creation of Sun and Moon» des balinesischen Künstlers Nyoman Darsane. Quelle: Nyoman Darsane

Auch die interkulturelle Theologin Dr. Claudia Hoffmann spricht von einer Kontextualisierung des Christentums: «Das Christentum wird in unterschiedlichen Kontexten verschieden interpretiert. Je nachdem, welche Bilder, Vorstellungen und Riten in einer Region vorherrschen, verändern sich auch die christlichen Botschaften und Handlungen.» Claudia Hoffmann forscht an der Universität Basel zu den Schwerpunkten Religion und Migration und zur Missions- und Religionsgeschichte Südostasiens. In diesem Zusammenhang verweist sie auf das Gemälde «Creation of Sun and Moon» des balinesischen Künstlers Nyoman Darsane von 1979. Auf dem in warmen Gelbtönen gemalten Bild hält Jesus einen Mond in der einen Hand und wendet sich mit dem Gesicht der grösser dargestellten Sonne zu, die er mit der anderen Hand hochhält – und er tanzt! Es ist ein sehr lebendiges, lebensfrohes Bild, um Jesus` Hüften ist ein Tuch geschlungen, seine Hautfarbe ist dunkel, um den Hals trägt er Schmuck. Die Abbildung weist starke Ähnlichkeiten mit dem hinduistischen Gott Shiva auf. Laut Claudia Hoffmann werden solche Entwicklungen in der westeuropäischen Theologie erst seit den 70er-Jahren des 20. Jahrhunderts berücksichtigt. In dieser Zeit ist die sogenannte Kontextuelle Theologie entstanden. Diese geht davon aus, dass Theologie und Praktiken stets von einem sozio-kulturellen Umfeld abhängen. «Zuvor hat insbesondere die protestantische Missionsbewegung das immer zu verhindern versucht», so Claudia Hoffmann. «Die Idee war, dass man den christlichen Glauben in einer reinen Form einpflanzt – die es ja so gar nicht gibt.»

Auch die emanzipatorische Kraft, die von Jesusbildern ausgeht, sei nicht zu unterschätzen: Sowohl in Indonesien als auch in Lateinamerika sei die Befreiung aus der Position der Unterdrückten ein starkes Motiv in der künstlerischen Interpretation von Jesus. Die peruanische Krippe des





Weihnachtskrippe von Hanny Roduner.
Quelle: Danilo Rüttimann

Vom jüdischen Kind in Galiläa bis zur tanzenden Schöpferkraft auf Bali: Jesusdarstellungen in der Kunst haben eine lange und bunte Geschichte.

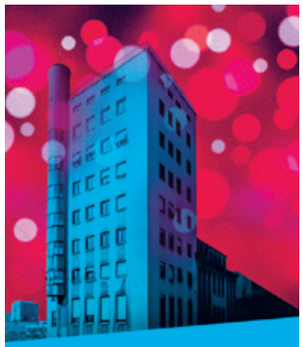


Jesus als Knabe (links) mit Vater Josef in der Synagoge. Quelle: Manuel Becker

Künstlers Javier Sullca Huamán mit einer Pachamama etwa verweist auf die indigenen Wurzeln des Landes: Die Naturgöttin Pachamama gilt in mehreren indigenen Völkern der Anden Südamerikas als personifizierte Erdmutter, die in vielfacher Hinsicht Leben schenkt.

Jesus als Schwarzer, Jesus mit dem Aussehen eines hinduistischen Gottes, Jesus zusammen mit der Göttin Pachamama: Müssten nicht auch die Abbildungen von Jesus in Zürichs Kirchen diverser werden, um unserer diversen Gesellschaft gerecht zu werden? Der 64-jährige Pastor Ralf Emuzel stört sich nicht daran, dass Jesus in der westlichen Kultur – und somit auch in Zürich – oft weiss dargestellt wird. Seine Gemeinde Evangelical Prayer Ministry ist wie andere Migrationskirchen aus Afrika und Lateinamerika im Kirchgemeindehaus Wipkingen beheimatet. «Weiss, schwarz oder gelb – wer kann sich schon ein Bild von Jesus machen?», fragt Ralf Emuzel. Für ihn sind es Jesus' Eigenschaften, die ihm als Identifikationsmerkmale dienen: «Jesus ist für mich Retter, Beschützer und Ernährer in einem. Sehen kann man die Kraft von Jesus sowieso nicht, sondern man erfährt sie», so der schwarze Pastor weiter.

Pfarrer Matthias Berger steht dieser Frage kritischer gegenüber: «Natürlich – je diverser unsere Gesellschaft wird, desto fragwürdiger werden einseitig weisse Darstellungen von Jesus in Zürich.» Claudia Hoffmann denkt, dass es noch viel Zeit braucht, bis Jesus in Zürich diverser dargestellt wird. «Vielleicht deshalb, weil es bei Sehgewohnheiten noch schwieriger ist, einen anderen Weg einzuschlagen als in der Sprache.» Nicht so in der Bahnhofkirche: Dort wird jedes Jahr eine Krippe aus einem anderen kulturellen Kontext ausgestellt. 2020 gab es eine tansanische Krippe aus der Sammlung der Zürcherin Béatrice Zimmermann zu bestaunen. Maria, Josef, das Jesuskind und zwei Engel: Alle aus einem einzigen Wurzelstock aus dunklem Ebenholz gearbeitet.



Quelle: stART

FESTGOTTESDIENST ZUM 1. ADVENT

Die Migrationskirchen gestalten gemeinsam einen Gottesdienst. Interessierte aus allen Nationen sind herzlich zum Festgottesdienst eingeladen.

ZENTRUM FÜR MIGRATIONSKIRCHEN
Sonntag, 27. November, 10 Uhr
Kirchgemeindehaus Wipkingen
Anschl. internationaler Apéro

DEM LICHT ENTGEGEN

Unter dem Adventsstern


Quelle: Herrnhuter Brüdergemeine

HANNA KANDAL-STIERSTADT, *Pfarrerin*

«Wird Christus tausend Mal in Bethlehem geboren und nicht in dir, du bleibst verloren», dichtete Angelus Silesius.

Der Traum von einer anderen Welt ist mit Adventskranz und Kerzen nicht ausgeträumt, daran erinnern uns viele Adventslieder. Zum Beispiel das tröstende Lied des Holländers Jan Willem Schulte Nordholt: «Die ihr noch wohnt im Tal der Tränen, wo Tod den schwarzen Schatten wirft: Schon hört ihr Gottes Schritt, ihr dürft Euch jetzt nicht mehr verlassen wähnen.»
Wir wünschen Ihnen mit den drei Feiern unter dem Adventsstern Momente des Staunens und des Fragens, Momente der Geborgenheit und Erfüllung.

KIRCHE SAATLEN
Mittwoch, 30. November, 18 Uhr
Pfarrerin Hanna Kandal-Stierstadt

7. Dezember, 18 Uhr
Pfarrer Jiri Dvoracek und
Norbert Bischofberger (siehe Seite 8)

14. Dezember, 18 Uhr
Pfarrerin Andrea Ruf

Treffpunkt um 17.45 Uhr
bei der Feuerschale vor der Kirche.

TAUSCHEN STATT KAUFEN

Walk-in Closet

Hast du Kleidung, die noch gut in Stande ist, die du aber nicht mehr trägst? Hast du Lust frischen Wind in deine Garderobe zu bringen? Dann bist du beim Walk-in Closet im KGH Oerlikon genau richtig.

Clean-out: Maximum zehn Kleidungsstücke, sauber und gut erhalten, können abgegeben werden. *Walk-in:* Kleiderannahme ab 12.30 Uhr, Tauschbörse ab 13 Uhr. Du bezahlst 10 Franken Eintritt oder was dir die Veranstaltung wert ist. *Dress-up:* Maximum zehn Stücke dürfen aus dem begehbaren Kleiderschrank ausgesucht und mitgenommen werden.



Quelle: Walk-in closet schweiz

OFFENES SINGEN AM

Gemeindeadvent



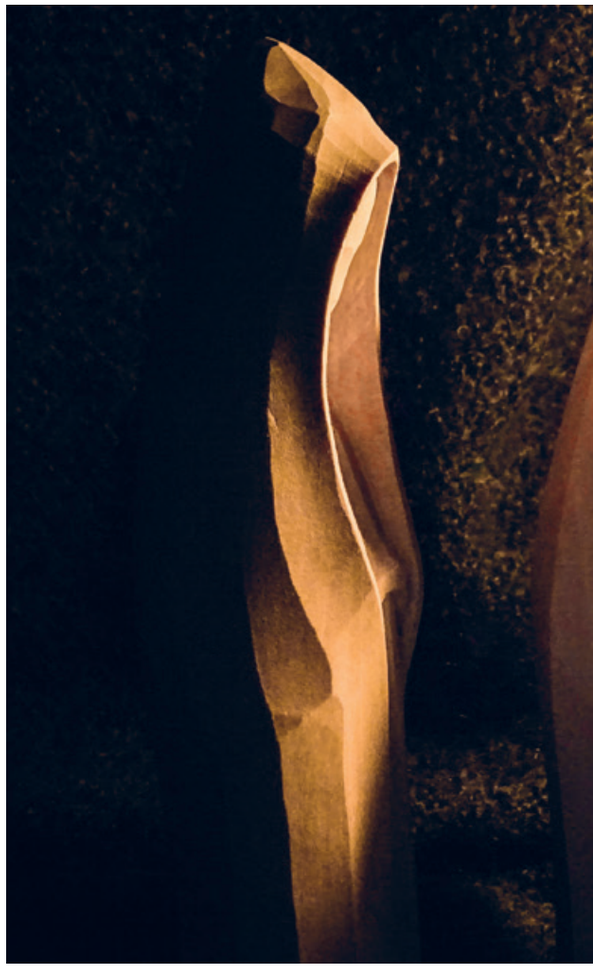
Advent ist die Zeit der Erwartung, die Vorbereitungszeit auf Weihnachten, wo wir die Geburt von Jesus Christus feiern. Was gibt es Schöneres, als diese Zeit mit gemeinsamem Singen zu verbringen?

In dem Sinne sind alle, die Lust haben ganz herzlich eingeladen mit uns bekannte Advents- und Weihnachtslieder zu singen. Es braucht keine speziellen Vorkenntnisse. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern und singen. Auch dieses Jahr besucht uns wieder der Kirchenchor «St. Martin» aus Lostorf, der gemeinsam mit dem AmaCantus Chor, Kirchgemeindeorchester Schwamendingen und Kinderchor des Kirchenkreises zwölf diesen adventlichen Anlass musikalisch gestaltet.

Nach dem Konzert sind alle Besucher zu einem feinen Nachtessen in adventlicher Atmosphäre eingeladen. Und wer weiss, vielleicht schaut auch noch der Samichlaus vorbei… ***Anmeldung zum Essen bis Mo, 28. November an 044 321 60 70.***

KIRCHENZENTRUM SAATLEN
2. Advent, Sonntag, 4. Dezember, 16 Uhr
Öffti. Probe / Einstimmen, ab 14.30 Uhr
Musikalische Leitung: Sofija Grgur

Das grosse Licht


Die Krippenfiguren erinnern an ein einzigartiges Ereignis. Es

ANDREA RUF, *Pfarrerin*

Das Volk, das in der Finsternis geht,
hat ein grosses Licht gesehen,
die im Land tiefsten Dunkels leben,
über ihnen ist ein Licht aufgestrahlt.
Denn ein Kind ist uns geboren,
ein Sohn ist uns gegeben.
Er gründet sein Königreich fest
und stützt es durch Recht und durch Gerechtigkeit,
von nun an für immer.
(aus Jesaja 9,1.5–6)

Dieser Advent ist wohl besonders dunkel. Nicht nur, weil viele auf Weihnachtsbeleuchtung verzichten.

In diesem Advent ersorgen wohl besonders viele Menschen Weihnachten. Weil sie nicht so feiern können, wie sie möchten. Weil sie auf der Flucht sind. Weil sie in Spitälern oder in Heimen sind. Oder weil ihnen liebe Menschen fehlen – besonders an Weihnachten.



wirkt weiter. Quelle: Andrea Ruf

«Wir müssen nicht warten auf das Jesuskind.

Wir müssen nicht warten auf Jesus Christus.

Auch nicht im Advent.»

ANDREA RUF

Advent bedeutet in der ganzen Kirchengeschichte: Warten auf etwas, das kommen wird. So wird alle Jahre wieder gewartet. Vier Wochen lang oder länger.

Doch schon Jesaja zeigt, was das ganze Neue Testament bestätigt: Wir müssen nicht warten auf das Jesuskind. Wir müssen nicht warten auf Jesus Christus. Auch nicht im Advent.

Gottes Sohn ist da. In unserer Welt.

Gott ist zu uns gekommen: vor über 2000 Jahren, als neugeborenes Kind. In Jesus Christus bleibt Gott bei den Menschen. Auch bei den Menschen, die im Dunkeln leben. Besonders bei ihnen ist Gott. Damals und heute.

Besonders in dieser dunklen Zeit sind wir eingeladen, gemeinsam Advent und Weihnachten zu feiern. Weil wir nicht warten müssen auf etwas, das kommen wird.

Wenn wir gemeinsam feiern, wenn wir die alten Texte hören und die alten Lieder singen, dann wird uns doch auch bewusst: Mit den Menschen, die diese Texte und Lieder früher gehört und gesungen haben – wir sind mit ihnen verbunden.

Schon früher war vieles dunkel. Vielleicht noch dunkler als heute. Doch schon früher erfuhren die Menschen es immer wieder: das grosse Licht, das im kleinen Kind zu uns gekommen ist.

Wenn wir gemeinsam feiern, dann spüren doch auch wir manchmal etwas. Wir spüren manchmal etwas, von dem wir wissen, dass wir darauf vertrauen können. Etwas, das uns die Worte Jesajas verstehen lässt. Etwas, das uns hoffen lässt: auf eine hellere Zukunft.

Wenn wir gemeinsam feiern, dann erfahren wir es vielleicht manchmal auch: das grosse Licht, das im kleinen Kind zu uns gekommen ist.

GOSPELCHOR GOON OERLIKON



Quelle: Pixabay

GOSPELKONZERT

Lasst euch mitreissen und kommt ans Konzert! Wir freuen uns, unter der Leitung von Vera Huotelin das traditionelle Jahreskonzert wieder durchführen zu können. Nebst traditionellen Gospels singen wir auch Popsongs und Weihnachtslieder. Seid herzlich willkommen!

KIRCHE OERLIKON
Sonntag, 27. November, 17 Uhr



Quelle: Archiv KG Schwamendingen

SUPPENTAG

Nachbarschaftshilfe Schwamendingen.

Der Suppenzmittag lockt in bewährter und beliebter Art mit einer währschaften Gerstensuppe, auch in vegetarischer Version, mit feinen Kuchen und Wähen und duftendem Kaffee.

Verpassen Sie die Gelegenheit nicht, in vorweihnachtlicher Atmosphäre ein gemütliches Mahl zu geniessen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN
Samstag, 3. Dezember, 11.30 Uhr



Beim Sämtisersee im Alpstein, Kt. AI.
Quelle: Norbert Bischofberger

UNTER DEM ADVENTSSTERN

«Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!» heisst es beim Propheten Jesaja.

Eine lichtvolle Ermutigung in bewegten Zeiten will diese Andacht sein. Die Herrlichkeit des Herrn, die Botschaft von einem lebendigen Gott ist in jeder Zeit neu zu übersetzen. Davon war die französische Sozialarbeiterin und Mystikerin Madeleine Delbrêl (1904–1964) überzeugt. Sie fordert uns auf, unser Leben nicht wie ein Schachspiel zu leben, bei dem alles berechnet ist, sondern wie einen Tanz, wie ein Fest ohne Ende. Wir hören und meditieren einen Ausschnitt aus ihrem Text «Der Ball des Gehorsams».

Eine Andacht mit dem Theologen Norbert Bischofberger (Redaktor und Moderator Schweizer Radio und Fernsehen SRF) und Pfarrer Jiri Dvoracek.

KIRCHE SAATLEN
Mittwoch, 7. Dezember, 18 Uhr
Treffpunkt vor der Kirche bei der Feuerschale um 17.45 Uhr

BESINNLICHE ADVENTSFEIER

Freue dich, Christkind kommt bald! Feier mit Geschichten, Liedern und Gebäck.

Die Adventszeit ist die Zeit des Rückzugs in die Stille, in die Einkehr. Gleichzeitig ist es die Zeit der Hoffnung und Erwartungen, die Zeit der Wünsche. Frau Conchi Vega erzählt uns an diesem Tag von Wünschen und ihrer Erfüllung in Märchen und Geschichten rund um die Weihnachtszeit. Gemeinsam hören wir wie der Rosmarin der erste Duft des Jesuskindes war und wie ein Weiser aus dem Morgenland die Schöpfung achtet.

Wir erleben Bilder, die unser Herz berühren, singen bekannte Lieder, haben Zeit, gemeinsam die vorweihnachtliche Stimmung zu geniessen und miteinander zu plaudern. Herzlich willkommen!

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN
Donnerstag, 8. Dezember, 14.30 Uhr
Pfarrer Jiri Dvoracek, Conchi Vega und Team der freiwillig Engagierten



Conchi Vega. Quelle: Maria Rita Wenk



Goldener Herbst. Quelle: H. Holzhauser

B&B BILDUNG UND BEGEGNUNG

Wie spende ich Trost? Vom Weg der Trauer und wie man Trauernden beistehen kann.

Die Trauer ist eine urmenschliche Erfahrung. Es gibt kein Leben ohne Trauer. Kinder und Jugendliche erleben ebenso Momente der Trauer wie Erwachsene. Deshalb schauen wir uns das Phänomen der Trauer genauer an.

Im Vortrag werde ich wissenschaftliche Erkenntnisse ebenso einbeziehen, wie Erfahrungen aus der eigenen (Notfall-) Seelsorgepraxis. Warum trauern wir? Wie verläuft ein Trauerweg? Ist dieser Weg bei allen und in jedem Alter gleich? Was hilft in der Trauer, was hilft in schmerzvollen Zeiten und wie spendet man Trauernden Trost, wie kann man helfen? Auf solche Fragen suchen wir Antworten.

Referat von Pfarrer Peter Schulthess, der auch Notfallseelsorger war.

KATH. PFARREIZENTRUM HERZ JESU OERLIKON
Freitag, 9. Dezember, 14.30 Uhr
Schwamendingenstrasse 55
Unkostenbeitrag 10 Franken

ZEICHEN DES FRIEDENS

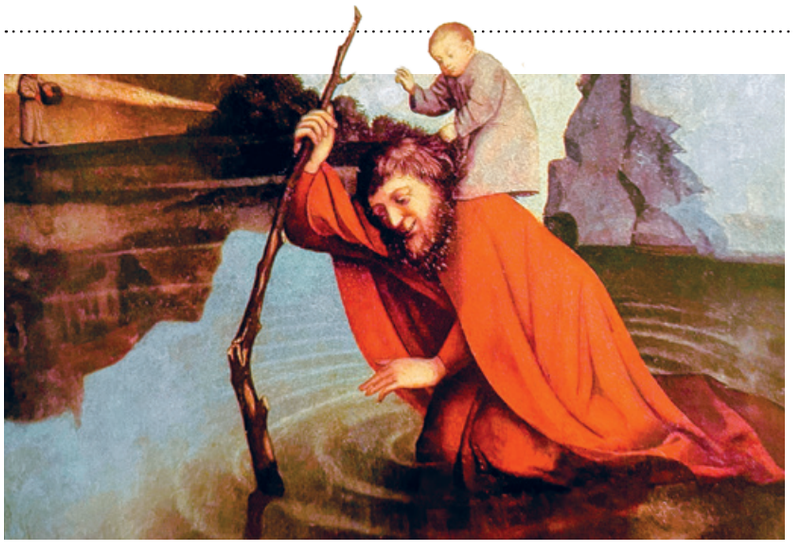
Weihnachtslaternen

«Friede den Menschen auf Erden» verkünden die Engel in der biblischen Weihnachtsgeschichte, *Lk 2,14*. Und diese Zusage Gottes haben wir heute besonders nötig. Frieden ist wichtig, Frieden muss geschützt werden, für Frieden muss gearbeitet werden.

Als Zeichen der Hoffnung in dunklen Zeiten stehen in der Advents- und Weihnachtszeit grosse Laternen bei den Kirchengebäuden in unserem Quartier: bei den Reformierten Kirchen des Kirchenkreises zwölf (Oerlikon, Saatlen, Schwamendingen, Ladenkirche), der Reformierten Kirche Hirzenbach und der katholischen Kirche St. Gallus.

In ökumenischer Verbundenheit wollen wir den Menschen in unserem Quartier ein Zeichen des Friedens schenken. An den verschiedenen Orten finden besinnliche Anlässe statt. Suchen Sie Ihre eigenen Feiern aus, die zu Ihnen passen, wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

DETAILS ZU DEN FEIERN AUF WWW.
reformiert-zuerich.ch/zwoelf
stefanskirche.ch
sanktgallus.ch



Quelle: Fotografiert von Theddy Probst vom Buch «Welt im Wort», Benzinger Verlag 1971

ADVENTSFEIER

Gemeindenachmittag

Christophorus – ein lebenslanger Advent. Niemand weiss, ob er überhaupt gelebt hat, und doch beeindruckt die Legende dieser hünenhaften Gestalt. Mit dem Stab in der Hand trägt er Christus auf den Schultern durch die Fluten des Flusses.

An vielen Kirchen in Deutschland, Italien oder der Schweiz ist er zu entdecken, manchmal an der Aussenwand, manchmal im Innern der Kirche. Als Heiliger wird er verehrt, kirchliche Obrigkeiten verurteilten den «Götzendienst», und den Evangelischen dient er als Vorbild.

Für Theddy Probst ist Christophorus eine Adventsgestalt: Sein Ziel ist es, dem mächtigsten Herrn zu dienen. Jahrelang trägt er die Reisenden durch den Fluss und wartet darauf, Christus zu begegnen. Bis er ihn eines Tages trifft.

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON
Mittwoch, 14. Dezember, 14.30 Uhr
Referat von Pfarrer Dr. Theddy Probst und Weihnachtslieder mit Kurt Heiniger

Herzlich laden ein Pfarrerin Andrea Ruf, Sozialdiakonin Ruth Tobler und Team

Eintritt frei, Kollekte

Wünschen Sie eine Mitfahrgelegenheit oder Begleitung, dann melden Sie sich gerne frühzeitig unter 044 311 45 00.

DRITTER ADVENT

Zwischen Stroh und Goldstaub



Quelle: Pixabay und Jonathan Velasco

Ein Mitmach-Weihnachtsspiel. Wir laden Gross und Klein herzlich zu einem etwas anderen Weihnachtsspiel ein. Hier gibt es keine Zuschauer, sondern alle machen mit, schlüpfen in eine Rolle, machen Geräusche, trommeln, bewegen Kulissen oder bekommen eine kleine Aufgabe. Und dann geht es los!

Wir tauchen miteinander ein in die alte Weihnachtsgeschichte. Musik ist da, Kostüme und Requisiten auch, alles andere wird spontan entstehen. Wir lernen Menschen kennen, die dabei waren oder hätten dabei sein können. Wir stellen uns vor, was sie dachten und fühlten und wie es uns an ihrer Stelle ergangen wäre. So begeben wir uns musikalisch begleitet auf eine spannende Reise.

KIRCHE OERLIKON
Sonntag, 11. Dezember, 16.30–18 Uhr

Um planen zu können, bitten wir um Anmeldung bis Montag, 5. Dezember, an Sozialdiakon Frank Zielinski: frank.zielinski@reformiert-zuerich.ch.

CHLIICHINDER-GOTTESDIENST

Das Weihnachtsglöckchen

Bei unseren Gottesdiensten für Kinder erzählen wir eine Geschichte, basteln, spielen und singen zusammen. Dieses Mal hören wir die Geschichte von Rahel, sie hat ein besonderes Glöckchen gefunden.

KIRCHE OERLIKON
Samstag, 3. Dezember, 10 Uhr

KOLUMNE

Worüber ich gestolpert bin



Nicht nur Steine lassen uns stolpern…
Quelle: Christian Solèr

CORINE MAUCH
Stadtpräsidentin

Sogenannte «Stolpersteine» für die Opfer des Nationalsozialismus gibt es in Zürich mittlerweile zwölf. Ein Stolperstein befindet sich im Kirchenkreis zwölf, an der Jungstrasse 9 hinter dem Bahnhof Oerlikon. Der Stein, eigentlich eine quadratische Messingplatte im Pflasterstein-Format, erinnert an den Tessiner Giovanni Pezzani. Giovanni Pezzani wurde 1943 in Südfrankreich verhaftet, gefoltert und schlussendlich ins KZ Sachsenhausen verbracht. Kurz vor Kriegsende gelang ihm die Flucht. Nach 1945 lebte er in Zürich, unter anderem an der Jungstrasse 9. Und darum ist dort heute ein «Stolperstein» im Boden eingelassen, der an sein Schicksal als KZ-Häftling und Arbeitssklave der SS erinnert. Wir, die vom Krieg Verschonten, sollen uns an das Grauen erinnern, das Giovanni Pezzani und viele andere erleben mussten.

Die «Stolpersteine» sind ein Projekt des Deutschen Künstlers Gunter Demnig. Es gibt mittlerweile weltweit über 75‘000 «Stolpersteine». Ich unterstütze dieses Projekt; es ist wichtig. Wir wissen zwar um das Nazi-Regime, den zweiten Weltkrieg, die Shoa und wir erinnern uns an bekannte Opfer wie beispielsweise die ermordete Anne Frank oder die ins Exil getriebene Familie Mann. Die «Stolpersteine» erinnern uns aber – in einer Auswahl – an die Millionen in Vergessenheit geratenen Opfer des Nazi-Regimes, indem am seinerzeitigen Wohn- oder Wirkungsort der Nazi-Opfer ein Zeichen gesetzt wird und der Horror benannt wird, den diese Menschen durchmachen mussten. Details: www.stolpersteine.ch

FESTLICH

Advent im Senior:innencafé

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt, die Weihnacht ist nicht mehr weit… Die Adventszeit ist eine Erwartungs- und Hoffnungszeit auf die Ankunft des Christuskindes. Lichter werden angezündet und kaum eine andere Zeit im Jahr versprüht so viel Vorfreude und Besinnlichkeit wie die Weihnachtszeit.

Auch in diesem Jahr wollen wir bei festlicher Atmosphäre feiern! Geniessen Sie Kaffee und Kuchen in einer adventlich gestalteten Räumlichkeit.

Dazu hören wir musiklische Beiträge und singen zusammen Adventslieder. Eine Adventsgeschichte darf natürlich nicht fehlen. Besonders schön wird diese Feier aber erst, wenn Sie dabei sind! Möchten Sie gerne etwas zum Gelingen der Feier beitragen? Anmeldungen dafür nimmt Frank Zielinski, Sozialdiakon, sehr gerne entgegen: 044 312 24 97 frank.zielinski@reformiert-zuerich.ch

KIRCHENZENTRUM SAATLEN
Donnerstag, 15. Dezember, 13.30 Uhr



Blick in andere Welten. Quelle: Pixelio

MÄRCHENHAFTER ADVENT

Barockmusik, Gedichte und mehr

Wer im Dezember abends durch die Quartiere geht, sieht hier und dort erleuchtete Adventsfenster, zauberhaft gestaltet. Sie laden ein, einen Moment zu verweilen und das Geheimnis dieser besonderen Zeit zu erkunden.

Zum dritten Adventssonntag machen auch wir für Sie ein Fenster auf. Wir gestalten einen märchenhaften Abend mit weihnachtlicher Barockmusik sowie Gedichten und Geschichten rund um die heiligen drei Könige. Wir erzählen, welche Sehnsucht sie trieb, dass sie sich auf den Weg nach Bethlehem machten. Und wie es danach für sie weiterging. Und ob sie als Spiegel taugen für uns selber, diese Besucher aus anderen Welten… Wir, das sind ein kleines Ensemble aus dem Kirchgemeindeorchester: Laida Alberdi, Violine ♦ Sofija Grgur, Cembalo ♦ Ioanna Seira, Violoncello ♦ Paul Taylor, Violine ♦ Melda Umur, Kontrabass ♦ Edmund Ridell, Viola

Ausserdem: Dirigent Paul W. Taylor ▪ Kirchenmusikerin Sofija Grgur, Orgel und Flügel ▪ Pfarrerin Hanna Kandal-Stierstadt, Wort und Text

ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS
Freitag, 16. Dezember, 17 Uhr
Eintritt frei, Kollekte zur Kostendeckung



Zauberhaft, festlich, spannend. Quelle: Renate Kalloch

CHILETHEATERZÜRI

Die Weihnachtsgeschichte

Endlich sind Weihnachtsferien. Die Kinder freuen sich auf ihre Geschenke aber auch auf das Zusammensein mit Familie und Freunden. Morgen schon findet das grosse Weihnachtsfest statt.

Herzliche Einladung zur Aufführung! Kinder aus dem Kirchenkreis zwölf zeigen die Weihnachtsgeschichte.

Ein Kind hat nach der Schule von der Lehrerin, einen Kompass geschenkt bekommen. Freudig zeigt es das Geschenk den Freund:innen. Doch plötzlich beginnt der Kompass zu leuchten und zu drehen, immer mehr, immer stärker und reisst die Kinder mit... sie stürzen ins Bodenlose. Als die Kinder wieder zu Bewusstsein kommen, wissen sie zuerst nicht, wo sie sind. Das Schulhaus ist weg und anstelle von Schnee ist alles voller Sand. Zuerst glauben sie an einen Scherz. Als aber Soldaten auftauchen, sie gefangen nehmen und zu König Herodes bringen, realisieren sie, dass sie in einer anderen Zeit gelandet sind, nämlich im Jahr Null, zur Zeit von Christi Geburt. Welche Abenteuer die Kinder noch erleben und ob sie sogar das Jesuskind treffen, sehen Sie bei der Aufführung.

ZWICKY FABRIK
Sonntag, 11. Dezember, 16 Uhr
Wigartenstrasse 13, 8117 Fällanden

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN
Sonntag, 18. Dezember, 17 Uhr
Stettbachstrasse 58, 8051 Zürich

Musik: Organistin Sofija Grgur
Liturgie: Pfarrerin Hanna Kandal
Regie und Infos: Sozialdiakonin Daniela Schneider, 044 322 05 44

ABSCHIED

Tschau, Barbara und Martina

Im Herbst haben uns Sozialdiakonin Barbara Kegelmann und Martina Harder, Mitarbeiterin in Ausbildung, verlassen. Beide haben sich sicht- und spürbar eingebracht. Unsere besten Wünsche begleiten sie an ihre neuen Aufgaben.

Barbara Kegelmann schreibt: «Auf Anfang des Jahres 2023 werde ich eine neue Stelle in einem anderen Kirchenkreis antreten. So ist es ein Abschied vom Arbeitsort Schwamendingen, aber nicht ein Abschied von der Kirchgemeinde Zürich und schon gar nicht von den vielen lieben, interessanten und engagierten Menschen, die ich in dieser Zeit kennenlernen durfte. Ich danke für alle guten Gespräche – professionelle wie freundschaftliche – für die gute Zusammenarbeit und viele schöne Erlebnisse. Besonders beeindruckten mich die freiwillig Engagierten in der Kirche. Zum Teil seit Jahrzehnten dabei, ermöglichen sie eine breite Palette von wichtigen Angeboten wie bspw. Besuchsdienste und Mittagstisch. Sie bringen für die Menschen unseres Kreises ihre Lebenserfahrungen, Empathie und ihr Wissen mit ein. Sie sind für mich die Brückenbauer:innen der Zukunft. Mit ihrer Hilfe und mit einer partnerschaftlichen, wertschätzenden Haltung schaffen wir es, die urbane Diakonie in einer sich schnell wandelnden Stadt aufrecht zu erhalten.»

Martina Harder war seit Anfang 2022 im Bereich Jugend als Mitarbeiterin in Ausbildung tätig. Sie hat in dieser Zeit mitgeholfen, das Angebot aufrechtzuerhalten. Sie wird den Praxisteil ihres berufsbegleitenden Studiums Soziale Arbeit in einer anderen Organisation fortsetzen.

Liebe Barbara, liebe Martina! Wir danken Euch von Herzen für Euren engagierten Einsatz für unseren Kirchenkreis und die Kirchgemeinde. Wir haben die Zusammenarbeit sehr geschätzt und werden Euch, zusammen mit vielen Gemeindegliedern und Jugendlichen, sehr vermissen. Für die Zukunft wünschen wir Euch alles Gute und Gottes Segen!

Mitarbeitende, Pfarrschaft und Kirchenkreiskommission





Barbara (oben) und Martina. Quelle: Personalarchiv KK zwölf

Programm Weihnachten / Neujahr

2022	Kirche Oerlikon	Alte Kirche St. Niklaus / KGH Schwamendingen	Kirche Saatlen
So, 18. Dezember	10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Jiri Dvoracek	17 Uhr, Gottesdienst mit Weihnachtsspiel im Kirchgemeindehaus, Pfarrerin Hanna Kandal und SD Daniela Schneider	
Sa, 24. Dezember	17 Uhr Familiengottesdienst mit Pfarrerin Esther Straub 22 Uhr, Christnachtfeier mit Pfarrerin Andrea Ruf Sonja Marjanovic, Barockcello & Christian Gautschi, Cembalo	ab 17 Uhr, Tee vor dem Kirchgemeindehaus 17.30 Uhr, Aufbruch zum Wald 18 Uhr, Waldweihnacht auf der Ziegelhöhe mit Pfarrer Jiri Dvoracek 19 Uhr «Offene Weihnacht» Herzliche Einladung zum Essen im Kirchgemeindehaus	17.30 Uhr Familiengottesdienst mit Pfarrer Christoph Baltensweiler *Verteilung des Bethlehem-Lichts – Eigene Laternen können mitgebracht werden* 22.30 Uhr Christnachtfeier mit Pfarrerin Hanna Kandal
So, 25. Dezember	10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Christoph Baltensweiler Aline Arman und Maria Hänggi, Blockflöte und Christian Gautschi, Cembalo	10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Jiri Dvoracek	
Sa, 31. Dezember	Alte Kirche St. Niklaus, 17 Uhr, **Kreis-Gottesdienst** für Klein und Gross «Explodierende Kirchtürme» mit Pfarrerin Esther Straub		
2023	**Die Kirchenkreiskommission, die Betriebsleitung, sowie die Teams der Pfarrpersonen und aller Mitarbeitenden wünschen Ihnen von Herzen ein gesundes und glückliches neues Jahr!**		
So, 1. Januar	Kirche Oerlikon, 11 Uhr, **Kreis-Gottesdienst** mit Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich anschliessend «Wiener Neujahrskonzert» mit Christian Gautschi		



Frohe Weihnachten! Quelle: Pixabay

SCHWAMENDINGEN

Offene Weihnacht

In Gemeinschaft mit anderen Menschen an einer festlich gedeckten Tafel das leckere Essen geniessen und miteinander besinnlich Weihnachten feiern. Dazu laden wir Sie am Heiligabend nach Schwamendingen ein.

Seit vielen Jahren schon trifft man sich nach Waldweihnacht, Familiengottesdienst oder einem kurzen Spaziergang von zu Hause aus zur «Offenen Weihnacht» im Schwamendinger Kirchgemeindehaus. Unsere Einladung richtet sich auch in diesem Jahr wieder an alle: Frauen und Männer, Alte und Junge, Alleinstehende und Familien, Schweigsame und Gesprächige. Neben dem Festmahl, das von Freiwilligen vorbereitet und serviert wird, sorgt ein Rahmenprogramm für besinnliche Momente. Wir hören die Weihnachtsgeschichte, singen gemeinsam oder lauschen einfach der festlichen Musik. Nebenbei geniessen wir das feine Essen und erfreuen uns an den Tischgesprächen. So kann der Heilige Abend in ruhiger und gemeinschaftlicher Atmosphäre langsam ausklingen. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste!

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN
Samstag, 24. Dezember, 19 Uhr
Grosser Saal

Kirche Oerlikon

So, 27. November, 10 h
Gottesdienst zum ersten Advent
Pfrn. Rahel Walker Fröhlich
Mitwirkung des Messias-Chors

So, 4. Dezember, 10 h
Gottesdienst zum zweiten Advent
Pfrn. Miriam Gehrke
Mitwirkung des 2.-Klass-Unti

So, 11. Dezember, 10 h
Gottesdienst zum dritten Advent
Pfrn. Rahel Walker Fröhlich

So, 18. Dezember, 10 h
Gottesdienst zum vierten Advent
Pfr. Jiri Dvoracek

Sa, 24. Dezember, 17 h
Familien-Weihnacht
Pfrn. Esther Straub

Sa, 24. Dezember, 22 h
Christnacht
Pfrn. Andrea Ruf
Sonja Marjanovic, Barockcello
Christian Gautschi, Cembalo

So, 25. Dezember, 10 h
Weihnachten mit Abendmahl
Pfr. Christoph Baltensweiler
Aline Arman, Blockflöte
Maria Hänggi, Blockflöte
Christian Gautschi, Cembalo

So, 1. Januar, 11 h
Kreis-Gottesdienst zu Neujahr
Pfrn. Rahel Walker Fröhlich

Alte Kirche St. Niklaus

So, 27. November, 10 h
Gottesdienst zumersten Advent
«Wart emal schnäll»
Pfrn. Hanna Kandal mit Kindern vom 2.-Klass-Unti

Fr, 2. Dezember, 19 h
Taizé-Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Hanna Kandal
Einsingen ab 18.30 h mit Organistin Sofija Grgur

So, 11. Dezember, 10 h
Gottesdienst zum dritten Advent
Pfr. Jiri Dvoracek

So, 18. Dezember, 17 h
Gottesdienst zum vierten Advent
Weihnachtsspiel
Pfrn. Hanna Kandal
SD Daniela Schneider

Sa, 24. Dezember, 18 h
Waldweihnacht
Pfr. Jiri Dvoracek

So, 25. Dezember, 10 h
Weihnachten mit Abendmahl
«Lachen»
Pfr. Jiri Dvoracek

Sa, 31. Dezember, 17 h
Kreis-Gottesdienst zu Silvester
Pfrn. Esther Straub

OERLIKON SAATLEN SCHWAMENDINGEN

Nach jedem Gottesdienst laden wir herzlich zum Kirchenkaffee oder Apéro ein.

Kirche Saatlen

Sa, 24. Dez., 17.30 h
Familiengottesdienst an Heiligabend
Verteilung Bethlehemlicht
Pfr. Christoph Baltensweiler

Sa, 24. Dez., 22.30 h
Christnachtfeier
Pfrn. Hanna Kandal

Alterszentren Pflegeheime

Mi, 30. November, 14 h
Andacht mit Abendmahl
Pfrn. Hanna Kandal
Pflegeheim Gorwiden

Do, 8. Dezember, 10 h
Andacht
Pfrn. Andrea Ruf
Alterszentrum Dorflinde

Fr, 9. Dezember, 9.30 h
Andacht
Pfr. Jiri Dvoracek
Alterszentrum Herzogenmühle

Mi, 24. Dezember, 14 h
Heiligabend
Pfrn. Hanna Kandal
Pflegeheim Gorwiden



Evaristo Baschenis am Spinett und Ottavio Agliardi mit Erzlaute (Mandola, Guitarre, Violone...) Quelle: Wikipedia

KONZERT

Affeti musicali

Virtuose Barock Musik zur Jahreswende mit Werken von F. Rognoni, J. Schop und H. I. F. Biber. Warum steht die Musik des Barock in der Beliebtheitsskala der Klassik-Gemeinde aber auch des breiten Publikums ganz oben?

Der Begriff «Barock» – zurückgehend auf das portugiesische «barroco» (unregelmässige, schiefe Perle) – meint in der Bildenden Kunst die Epoche des 17. und beginnenden 18. Jahrhunderts, geprägt durch starke Bewegtheit, reiches Schmuckwerk, geschwungene Formen, teilweise recht überladen. Die Musik der Barock Meister schlägt einen Bogen über 300 Jahre in unsere Zeit, begeistert, erfreut und tröstet die Menschen. Eine Musiksprache, für jedermann/frau verständlich und dem Harmoniebedürfnis dienend.

Der böhmische Komponist Heinrich Ignaz Franz Biber war Salzburger Hofkapellmeister und einer der gefeierten Violinvirtuosen der Epoche. Johann Schop war einer der ersten bekannten deutschen Geigenvirtuosen. Seine Popularität strahlte auch über die Stadtgrenzen Hamburgs hinaus. Im Hamburger Stadtteil Eimsbüttel wurde eine Strasse nach ihm benannt. Rognoni, Spross einer bekannten Musikerfamilie, wirkte zunächst in den Diensten des Königs Sigismund III. von Polen und ab 1608 in Mailand. Er galt als ausgezeichneter Flötist und Violinist. Sein berühmtestes Werk ist die Abhandlung *Selva de varii passaggi*, die sich eingehend mit der Gesangs-und Violintechnik sowie der Verzierungstechnik (Diminution) auseinandersetzt.

Filip Rekiec, Barock-Violine; Johannes Kofler, Barock-Violoncello; Sofija Grgur, Cembalo

KIRCHE OERLIKON
Donnerstag, 29. Dezember, 17 Uhr

Begegnungen

So, 4. Dezember, 16 h
Gemeindeadvent
Offenes Singen mit den Kirchenchören AmaCantus und «St. Martin» (Lostorf)
Proben und Einstimmen, 14.30 h
Feines Abendessen in adventlicher Stimmung
Kirchenzentrum Saatlen

Di, 6. Dezember, 13.30 h
Tonwerkstatt Jugendkeller
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Mi, 7. Dezember, 11.45 h
Mittagstisch
Anmeldung bis Montag, 5. Dezember 11.45 h
044 321 60 70 KGH Oerlikon

Mi, 7. Dezember, 16 h
Geschichten-Café
Ladenkirche

Fr, 9. Dezember, 16 h
Philo-Café
Ladenkirche

Sa, 10. Dez., 13–17 h
Weihnachtsapéro
Ladenkirche

Di, 13. Dezember, 12 h
Zmittag für alle
Anmeldung bis Freitag, 9. Dezember,
044 321 60 70
KGH Schwamendingen

Fr, 16. Dezember, 9.30 h
Ökumenische Gesprächsgruppe
mit Frieda Mathis
Pfarreizentrum St. Gallus
Dübendorfstrasse 62

Mi, 21. Dezember, 16 h
Geschichten-Café
Ladenkirche

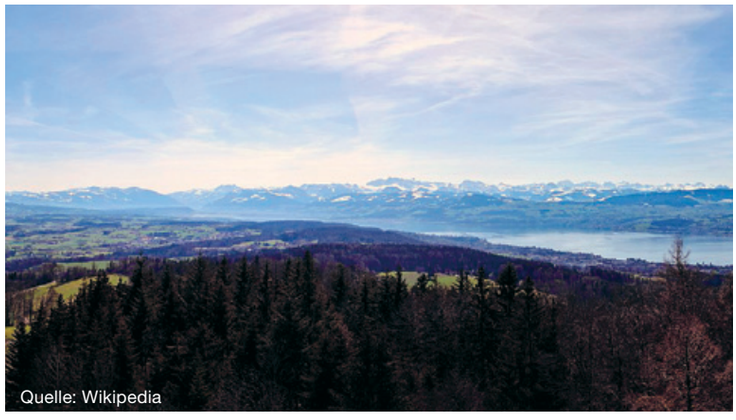
So, 24. Dezember, 19 h
Offene Weihnacht
Einladung an alle zum Essen und und besinnlichen Zusammensein Kirchgemeindehaus Schwamendingen

60plus

Mi, 30. November, 9–11 h oder 14–16 h
Gedächtnistraining
Informationen bei Silvia Suter, 079 270 31 70
KGH Oerlikon

Do, 1. Dezember, 13.30 h
Senior:innen-Café
Kirchenzentrum Saatlen

Do, 8. Dezember, 14.30 h
«Freue dich, Christkind kommt bald»
Feier mit Geschichten, Liedern und Gebäck
KGH Schamendingen



Rundsicht vom ehemaligen Bachtelturm, der jetzt auf dem Pfannenstil steht.

Abschluss Wandergruppe Oerlikon

Nach schwerer Krankheit ist unser Wanderleiter Christoph Maag im Oktober verstorben. Seit September mussten die Wanderungen abgesagt werden. Wir wollen die letzte Wanderung zum Gedenken an Christoph noch durchführen. Alle, die gerne möchten, sind herzlich eingeladen dabei zu sein, um gemeinsam auf dem Pfannenstil (Restaurant Hochwacht) von Christoph Abschied zu nehmen. Es gibt zwei Möglichkeiten zu wandern: Gruppe A 1½ Std. / Gruppe B 15 Min.

BAHNHOF OERLIKON, TREFFPUNKT NEBEN DEM SPRÜNGLI
Montag, 5. Dezember: *Tageskarte selber lösen*
Gruppe A: 9.25 Uhr, S7 nach Männedorf + Bus 940 bis Widenbad
Gruppe B: 10.15 Uhr, S6 nach Meilen + Bus 922 bis vord. Pfannenstil
Anmeldung bis Freitag, 2. Dezember, 18 Uhr an:
Josef Zehnder, 079 323 54 51 oder j.f.zehnder@gmx.ch
Ruth Strehler, 044 311 88 27 oder rudost@bluewin.ch

NÄCHSTE TERMINE

Bibelgruppe Oerlikon

29. November, Pfrn. Andrea Ruf
6. Dezember, Pfrn. Rahel Walker Fröhlich
13. Dezember, Pfr. Christoph Baltensweiler
20. Dezember, Pfrn. Andrea Ruf

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON
dienstags, 10 Uhr

Kinder

Mi, 14. Dez., 14.30 h
Gemeindenachmittag
«Christophorus – ein lebenslanger Advent»
Referat von Pfr. Dr. Theddy Probst
Weihnachtslieder mit Kurt Heiniger
KGH Oerlikon

Do, 15. Dez., 13.30 h
Adventsfeier im Senior:innen-Café
Kirchenzentrum Saatlen

Mi, 21. Dezember, 9–11 h oder 14–16 h
Gedächtnistraining
Informationen bei Silvia Suter, 079 270 31 70
KGH Oerlikon

Do, 22. Dezember 14 h
Spielnachmittag
Kirchenzentrum Saatlen

Sa, 3. Dezember, 10 h
Chliichinder-Gottesdienst
«Weihnachtsgeschichte»
mit Frank Zielinski
Kirche Oerlikon

Mi, 14. Dezember, 14 h
Malatelier «Farbinsle»
für Kinder, 2 Kurse: 14–15 h + 15.15–16.15 h
Infos, Petra Häusermann, 076 558 13 07
Kirchenzentrum Saatlen

Spiritualität

Mi, 30. November, 18 h
Unter dem Adventstern
17.45 h, Treffen vor der Kirche an der Feuerschale
Pfrn. Hanna Kandal
Kirche Saatlen

Fr, 2. Dezember, 20 h
Gebet am Freitagabend
Ursula Danner
Kirche Oerlikon

Mi, 7. Dezember, 18 h
Unter dem Adventstern
17.45 h, Treffen vor der Kirche an der Feuerschale
Pfr. Jiri Dvoracek
Kirche Saatlen

Mi, 14. Dezember, 18 h
Unter dem Adventstern
17.45 h, Treffen vor der Kirche an der Feuerschale
Pfrn. Andrea Ruf
Kirche Saatlen

Bildung & Kultur

Fr, 25. Nov., 14.30 h
B & B Bildung und Begegnung
«Zwei grosse Schweizer Naturparks im Vergleich»
Referat Prof. Dr. Kurt Graf
Ref. KGH Oerlikon

Fr, 9. Dezember, 14.30 h
B & B Bildung und Begegnung
«Wie spende ich Trost?»
Referat Pfr. Peter Schulthess
Kath. Pfarreizentrum Oerlikon, Schwamendingenstrasse 55

Mo, 12. Dezember, 19 h
Frauen Lesen
«Alles, was wir nicht erinnern» von Ch. Hoffmann
mit Pfrn. Hanna Kandal
KGH Schwamendingen

Do, 15. Dezember, 19 h
Bibelstunde zum Markus-Evangelium
Pfr. Jiri Dvoracek
KGH Schwamendingen

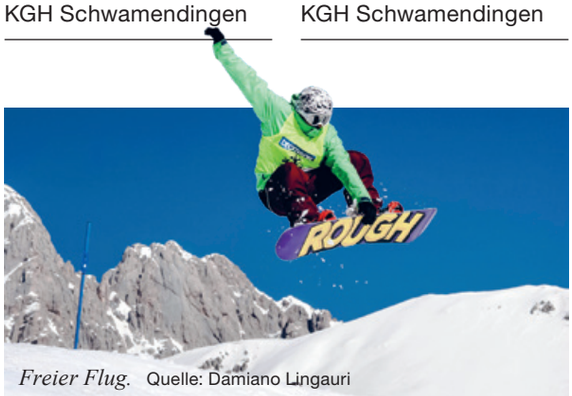
Singen & Musik

Sa, 26. Nov., 19.30 h
Konzert
Ein letztes Mal leitet Paul W. Taylor das Kirchgemeindeorchester Schwamendingen, geniessen Sie das Konzert «Von Neapel nach London» mit Philipp Neukom, Oboe
Anschliessend Apéro
KGH Schwamendingen

So, 27. November, 17 h
«Gospelkonzert»
Musikalische Leitung Vera Huotelin
Kirche Oerlikon

Fr, 16. Dezember, 17 h
Märchenhafter Advent
Mit Barockmusik, Gedichten und Geschichten
Pfrn. Hanna Kandal
Organistin Sofija Grgur
Paul Taylor
Solist:innen aus dem KGO
Alte Kirche St. Niklaus

Do, 29. Dezember, 17 h
«Affeti musicali»
Virtuose Barockmusik zur Jahreswende, (S. 13)
Leitung Sofija Grgur
Kirche Oerlikon



Freier Flug. Quelle: Damiano Lingauri

FÜR JUGENDLICHE AB DER 8. KLASSE

Ski-Weekend im Wallis

Wir werden ein Wochenende im Rosswald auf dem Brigerberg verbringen – «chunsch au mit»?

Die Jugendlichen haben die Möglichkeit Ski oder Snowboard zu fahren. Zudem hat es eine Schlittelbahn, die wir ebenfalls benutzen können und zwischendurch auch mal im Liegestuhl die Sonnenterrasse geniessen. Die Kosten betragen 80 Franken, worin die Reise, Unterkunft, Verpflegung wie auch der Skipass bereits enthalten sind.

SKI-WEEKEND BRIGERBERG
Freitag bis Sonntag, 24.–26. Februar
Infos und Anmeldung: WhatsApp an 078 240 66 16 oder martina.reist@reformiert-zuerich.ch

Wiener Neujahrskonzert

mit
Christian Gautschi

KIRCHE OERLIKON
Sonntag
1. Januar, 12 Uhr

FREIWILLIGE GESUCHT!

Für die «Offene Weihnacht», Heiligabend, suchen wir noch freiwillig Engagierte: zur Vorbereitung, im Service und in der Küche.

Melden Sie sich gerne bei Diana Rieger 079 916 21 84

Regelmässige Veranstaltungen

Begegnungen

werktags, 8.30–12 h
WERK.STATT.FLUCHT Reparaturwerkstatt
Kontakt: 079 109 47 45
hans.leu@asgard.ch
Kirchgemeindehaus Oerlikon

dienstags, 9 Uhr
Flickstube Caritas
Ladenkirche

dienstags, mittwochs u. donnerstags, ab 11.30 h
Zmittag
«es hätt, solangs hätt» auch als Take-away
Ladenkirche

dienstags, 14–16.30 h
Basargruppe
Handarbeiten und mehr
Kirchgemeindehaus Oerlikon

dienstags, 14–16.30 h
Kreativ-Atelier für Handarbeiten
Kirchenzentrum Saatlen

dienstags, 16–19 h
jeden 2. und 4. Di/Monat
Afterwork
Ladenkirche

dienstags, 20 h
14-tägl., 13. und 27. Dez.
Hauskreis Oerlikon
mit Ursula und Ernst Danner, 044 311 55 00

donnerstags, 12–15.30 h
Gespräch mit der Pfarrerin
Pfrn. Hanna Kandal
Ladenkirche

donnerstags, 18 h
Tischtennis-Spiel
jedes Alter, jedes Level
Kontakt, 044 321 16 00
Kirchenzentrum Saatlen

freitags, 20 h
(ausg. erster Fr/Monat)
Hauskreis Oerlikon
bei Claudia und Daniel Förderer, 044 310 86 91

Jugendliche

mittwochs, 12–17 h
Jugendraum
30. Nov. / 14. + 21. Dez.
Infos 078 240 66 16 od.
Insta jugendtreff_kk12
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Kinder

mittwochs, 14–17 h
ChileTheaterZüri
Kontakt: 044 322 05 44
KGH Schwamendingen

donnerstags & samstags
Indoor-Spielplatz 14–17 h
ausser Do, 15. Dezember und Schulferien
Kontakt: 044 311 60 54
Kirchenzentrum Saatlen

freitags 15–17 h
Kolibri für di Chliine
Kontakt: 044 322 05 44
KGH Schwamendingen

freitags, 16–17 h
Kinderchor KK12
KGH Schwamendingen

Spiritualität

dienstags, 12.30–13 h
Stille auf dem Berg
Jakob Dubler, Pfr. i.R.
Kirche Oerlikon

dienstags, 13 h
Gebet für den Frieden
Jakob Dubler, Pfr. i.R.
Kirche Oerlikon

donnerstags, 9.30 h
Musik Wort Stille
ausser Do, 29. Dezember
Pfrn. Hanna Kandal
Organistin Sofija Grgur
Alte Kirche St. Niklaus

reformierte
kirche zürich

KONTAKTE KIRCHENKREIS ZWÖLF

Oerlikon Saatlen Schwamendingen

PFARRTEAM
Christoph Baltensweiler | 043 534 02 26
Jiri Dvoracek | 044 322 55 86
Miriam Gehrke | 078 883 17 45
Hanna Kandal-Stierstadt | 044 322 57 84
Esther Straub | 044 321 01 75
Andrea Ruf | 044 311 61 01
Rahel Walker Fröhlich | 079 459 24 95

SOZIALDIAKONIE
Barbara Kegelmann | Benjamin Walser a.i.
Senior:innen | 044 321 16 97
Gerald Muhl | 044 321 16 00
Kinder | Familien | Senior:innen
Daniela Schneider | 044 322 05 44
Kinder | Jugendliche | Familien
Ruth Tobler | 044 311 45 00
Alleinstehende Erwachsene | Senior:innen
Frank Zielinski | 044 312 24 97
Kinder | Familien | Senior:innen

KIRCHENMUSIK
Christian Gautschi | 079 638 54 91
Sofija Grgur | 079 900 42 19

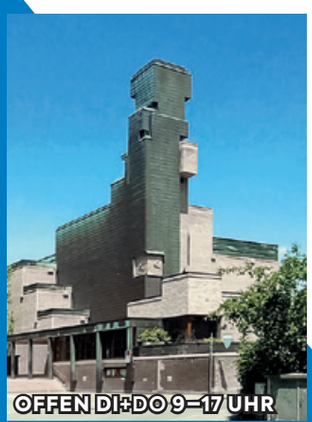
JUGENDARBEIT
Kontakt | 078 240 66 16 oder 078 235 36 92

SIGRISTENDIENST, HAUSWARTUNG
Daniel Bollier | 044 312 25 45
Edward Bader | 044 311 60 53 | 044 321 60 90
Rolf Keller | 044 311 60 35 | 044 321 60 90
Erhan Kiray | 044 322 41 06
Ani Meier | 044 311 81 52

LADENKIRCHE
Martina Schlickewei | 043 299 51 50
Marlies Giezendanner | 043 299 51 50

E-MAIL-ADRESSEN FÜR ALLE
vorname.name@reformiert-zuerich.ch









Kirche Oerlikon
Oerlikonerstrasse 99
8057 Zürich

Kirchgemeindehaus
Baumackerstrasse 19
8050 Zürich

Sekretariat
Eliane Durand
Silvia Ritschard
Mo–Mi | 9–12 Uhr
Baumackerstrasse 19
044 321 60 70

Kirche Saatlen
Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Kirchenzentrum
Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Sekretariat
Silvia Ritschard
Mi + Fr | 9–12 Uhr
Dreispitz 13
044 321 60 70

Alte Kirche St. Niklaus
Stettbachstrasse 57
8051 Zürich

Kirchgemeindehaus
Stettbachstrasse 58
8051 Zürich

Sekretariat
Eliane Durand
Di + Do | 9–12 Uhr
Stettbachstrasse 58
044 321 60 70

Ladenkirche
Winterthurerstrasse 659
8051 Zürich

Öffnungszeiten
Di + Do | 9–18 Uhr
Mi | 11–18 Uhr

Kontakt
Martina Schlickewei
Marlies Giezendanner
043 299 51 50
076 529 20 22

Sekretariate | sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch
Jugendarbeit | jugendarbeit.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch
Ladenkirche | ladenkirche@reformiert-zuerich.ch

Präsident Kirchenkreiskommission | Andreas Stoll | 078 802 22 69
Betriebsleitung | Andreas Strahm | 044 320 01 74

reformiert-zuerich.ch/zwoelf